**Reflexion**

**Einzelarbeit**

In der Projektwoche teilten wir die Aufgaben auf. Ich musste die Vorlagen für die Praktikumsdokumentation und die Telefonnotiz für eine Praktikumsanfrage erstellen.

Für die Praktikumsdokumentation erstellte ich eine Tabelle. Das Planen und Erstellen ist mir eigentlich leicht gefallen. Zuerst erstellte ich die Tabelle im Hochformat und stellte fest, dass die Spaltenbreiten zum Eintragen sehr schmal waren. Das Problem löste ich, in dem ich die Seite im Querformat ausrichtete. So konnte ich die Spalten breiter formatieren.

Beim Erstellen der Telefonnotiz hatte ich zuerst keine Idee, welche Fragen und wichtigen Hinweise auf die Telefonnotiz sollten. Ich fragte dann meine Teammitglieder und suchte im Internet danach. Das half mir weiter. Die Telefonnotiz erstellte ich dann in Tabellenform. Auch das ist mir leicht gefallen. Gerade die Tabellenfunktion hatten wir in diesem Schuljahr ausführlich behandelt.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | © Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten. | Autor: Oliver Gamm |  Material zu: Auer Wirtschaft und Kommunikation 8ISBN-13: 978-3-12-007171-6 |  |

**Gruppenarbeit**

Am Anfang des Projekts setzten wir uns zusammen und verteilten die Aufgaben. Das hat sehr gut geklappt. Jeder konnte die Projektbausteine erstellen, die er wollte. Wir einigten uns darauf, dass wir uns drei Tage später wieder zusammensetzen und über die erstellten Projektbausteine sprechen. Die Gespräche verliefen gut. Jeder konnte seine Meinung äußern und Verbesserungsvorschläge nennen. Das hat allen sehr weiter geholfen. Allerdings hatten wir danach Probleme, die Projektbausteine mit den Verbesserungsvorschlägen zu überarbeiten und rechtzeitig fertigzustellen. Wir kamen alle ziemlich unter Zeitdruck. Im nächsten Projekt müssen wir die Diskussionsrunde zu einem früheren Zeitpunkt durchführen.

Für die Projektwoche tauschten wir die Handynummern aus. So waren wir ständig in Kontakt und konnten uns gegenseitig schnell helfen. Wenn einer von uns nicht mehr weiterwusste, haben die anderen Teammitglieder schnell helfen können. Die Arbeit miteinander und die gegenseitige Unterstützung funktionierte bis zum Ende sehr gut. Das würden wir alle im nächsten Projekt wieder so machen.